







**125 JAHRE WULPONIA**

## VORWORT DES OBMANNES

Die Wulponia darf im Jahr 2011 das Jubiläum ihres 125-jährigen Bestehens feiern. Seit dem 100-Jahr-Jubiläum von 1986 sind 25 Jahre verflossen. Eine vergleichsweise kurze Zeit, in der sich viel verändert hat. Nicht geändert und ihre Notwendigkeit bewiesen haben die grundlegenden Werte, die für ein harmonisches Gedeihen der Gesellschaft und zum langfristig erfolgreichen Wirtschaften unabdingbar sind.

Wer sind wir?

«Wenn es die Wulponia nicht gäbe, müsste sie erfunden werden».

So oder ähnlich äussern sich immer wieder begeistert neu beitretende und auch langjährige Mitglieder unserer Vereinigung.

Ausser am frühen Morgen des 1. Augusts, an dem wir die Feiern in der Gemeinde zum Geburtstag unserer Eidgenossenschaft im Küssnachter Horn mit einem Salutschüssen eröffnen, ist in der Öffentlichkeit wenig von der Wulponia zu hören.

Was macht die Wulponia aus? Es gibt in dieser Form kaum Vergleichbares. Einfach gesagt, können in unserer Vereinigung Freundschaften gelebt werden, verbunden mit dem Sein in der freien Natur und dem Entdecken von Unbekanntem in unserer näheren und fernen Heimat.

Am Anfang standen vor 125 Jahren einige junge Bergfreunde aus Küssnacht, die sich für gemeinsame Touren in die Alpenwelt zusammenfanden und als Untersektion der Sektion Uto des Schweizerischen Alpenclubs auch alpinistisch organisiert waren. Auch wenn nicht alle Mitglieder in der Lage sind, anspruchsvollere Wanderungen mitzumachen, so ist unterbewusst die Grundhaltung «Bergkamerad» in der Wulponia prägend vorhanden.

Bergkameraden sucht man sich aus, genau so wie ein Berggänger prüft, wem er sich anvertraut, um den gemeinsamen Weg zu gehen und zu bestehen. Damit ist auch das Prinzip der Aufnahme in die Wulponia auf einfache Art beschrieben.

Unsere Gemeinsamkeiten sind ein starker Bezug zu Küssnacht, die Liebe zu unseren prächtigen Landschaften und zur Natur, begleitet von der stillen Dankbarkeit, in unserer Heimat und in unserem schönen Land leben zu dürfen.

*Heinrich Dimmler*

## DIE ERSTEN HUNDERT JAHRE

Dass die Küsnachter Männervereinigung Wulponia ihre Gründung in einem viel später zu internationalem Ansehen gelangenden Gastbetrieb erleben sollte, ahnte selbstverständlich keiner der Gründerväter, die sich am Samstag, 19. April 1886, in der Wirtschaft von «Frau Uster» an der untern Wiltisgasse versammelt hatten. Im später «Usterhof» genannten und nochmals Jahre danach als «Kunststube» berühmt gewordenen Lokal setzten die Herren Dr. G. Irminger, Dr. Alexander Wettstein, Peter Naef, Arnold Pfenninger, Rudolf Streuli, August Brunner und Eduard Burkhard den Grundstein zur Bildung einer «Freien Vereinigung von Freunden des Touristenlebens von Küsnacht und Umgebung». Als Zweck der Vereinigung lässt sich aus überlieferten Versammlungsprotokollen die Absicht erkennen, zur geistigen Anregung der Jungmannschaft Küsnachts beizutragen, die Freude an der Natur, den Bergen und ihren Eigenheiten zu fördern und die Liebe zum schönen Vaterland zu heben. Man beabsichtigte, durch belehrende Vortragsveranstaltungen über die Pflanzen- und Steinwelt der Alpen das Interesse der Öffentlichkeit zu gewinnen; unter den Mitgliedern sollte der freie Meinungs Austausch gepflegt werden. Innerhalb der «Freien Vereinigung» sollte kein Zwang zur Teilnahme an den Veranstaltungen und Ausflügen herrschen. Die Mitglieder sollten aber ermuntert werden, dem Schweizer Alpenclub, bzw. seiner Sektion Uto, beizutreten. Bereits zuvor, im März 1886, hatten Dr. G. Irminger, Peter Naef, Dr. A. Wettstein, Arnold Pfenninger und August Brunner um Eintritt in die SAC-Sektion gebeten und wurden später auch aufgenommen.



Dr. Alexander Wettstein

## HÜTER DES ALEXANDERSTEINS

Wie es der Herkunft der Gründer entsprach, standen zunächst naturkundliche Themen im Zentrum der Diskussionen innerhalb der zunächst namenlosen Vereinigung. Alexander Wettstein war der Sohn des nachmaligen Seminardirektors Dr. Heinrich Wettstein, hatte an der ETH Geologie studiert und an der benachbarten Universität mit einer Dissertation über die Gesteinsformen im Küssnachter Tobel doktriert. Wie Dr. Hans Schnider, der verstorbene Küssnachter Chronist und Verfasser eines Beitrags zum Hundertjahr-Jubiläum der Wulponia, in den Küssnachter Jahresblättern 1986 schreibt, wäre Alexander Wettstein wohl eine glänzende wissenschaftliche Laufbahn beschieden gewesen, hätte nicht schon am 14. Juli 1887 ein Bergunglück an der Jungfrau dem Leben des 26 Jährigen ein jähes Ende gesetzt. Der Beisetzung auf dem Friedhof Rehalp sollen, wie Hans Schnider festhält, nicht weniger als 2000 Personen beigewohnt haben, eine wohl einmalige Versammlung von Leidtragenden. Einmalig wohl auch der Gedenkstein für den Verstorbenen im Küssnachter Tobel: Der einst als «*Wöschhüsli-Stein*» bekannte erratische Felsblock, der in der jüngeren Eiszeit vom Linthgletscher bis ins Tobel transportiert worden war, erhielt nach dem Willen der Wulponiten die Bezeichnung «Alexander-Stein».

Eine durch den Verschönerungsverein dort angebrachte Bronzetafel trägt die Inschrift: *«Alexanderstein, Taveyannaz-Sandstein, Findling aus den Glarner Alpen, genannt zu Ehren des Förderers der Zürcher Geologie: Dr. Alexander Wettstein, 1861-1887».*

Bereits anlässlich des Hundertjahrjubiläums der Wulponia am 19. April 1986 ehrten die Feiernden ihren Mitgründer mit einer Gedenkstunde beim Alexanderstein.

Ein weiterer bei der Gründung mitwirkender Wulponit, Peter Naef, war nach seiner Seminausbildung in Rorschach zunächst als Hauslehrer in Paris und London tätig, wo er sich auch Sprachstudien widmete. 1871 war er als Französischlehrer ans Seminar Küssnacht berufen worden. Nach seinem Rücktritt 1896 verbrachte er die Wintermonate regelmässig in Montpellier und verstarb dort am 3. Februar 1911. Von ihm ist bekannt, dass er ein besonders eifriges Mitglied war und mit zahlreichen

Alexander-  
Stein



Vorträgen zu verschiedensten Themen zu unterhaltender Belehrung beitrug. Der dritte Mitbegründer der Wulponia, der in den Annalen des Vereins besonders erwähnt wird, ist Rudolf Streuli, Spross eines alten Küssnacher Geschlechts. Sein Grossvater war der Landarzt Heinrich Streuli, einer der grossen Küssnacher Liberalen aus dem Kreis, dem auch der berühmte Ludwig Snell angehörte. Rudolfs Vater dagegen war Seminarlehrer, wanderte später aber nach Nordamerika aus, wohin ihm vier von seinen sechs Söhnen nachfolgten, als letzter, bald nach Gründung der Wulponia, auch Rudolf. Erst nach seiner Pensionierung als hohes Kadermitglied der New Yorker Zollverwaltung kehrte er 1919 endgültig in seine Küssnacher Heimat zurück.

## DIE ERSTE TOUR: ZU VIERT AUF DEN AUBRIG

Der Zweckbestimmung der noch immer namenlosen «*Vereinigung*» entsprechend stand zunächst die Vortragstätigkeit im Zentrum des Interesses: Am Sonntag, 16. Mai 1886, um 15 Uhr, fanden sich acht Mitglieder zur Versammlung im Usterhof ein, darunter zwei Vertreter des Bürgerturnvereins, dem man sich freundschaftlich verbunden fühlte. Im Protokoll heisst es dazu: «*Herr Dr. Irminger entledigte sich seiner Aufgabe in meisterhafter Weise. Er schilderte in lebhaften Bildern die abwechslungsreiche Flora, vom Tal aufsteigend bis zur Schneegrenze, und versprach auf eine nächste Zusammenkunft eine Fortführung dieser Schilderung unter Vorweisung von gedörrten Pflanzen. Der gediegene Vortrag wurde durch den Vorsitzenden dem Referenten bestens verdankt*». Nach einer wegen magerer Beteiligung abgesagten Sitzung im Juni traf man sich im Gründungsjahr erst am 30. September wieder zu einer nächsten Versammlung. Diese beschloss, den Klein-Aubrig als Ziel eines ersten Ausflugs zu wählen. Morgens um 5 Uhr 20 wollte man per Dampfboot nach Rüslikon übersetzen, anschliessend sah der Plan die Bahnfahrt nach Einsiedeln vor, von wo aus man ins Eutal aufsteigen wollte. Nach der Besteigung des Aubrig sah man vor, nach Vorderwägital abzustiegen, nach Siebnen zu marschieren und per Bahn und Schiff über Rüslikon nach Hause zurückzukehren. Die Aubrig-Tour konnte bereits am Sonntag, 3. Oktober, durchgeführt werden und ist als erster Ausflug der Vereinigung in die Annalen eingegangen. Der damalige Schriftführer, Rudolf Streuli, hat die Tageswanderung, an der schliesslich nur ein «*vierblättriges Kleeblatt*» bestehend aus den Herren Naef, Irminger, Pfenninger und Streuli teilnahm, in einem detailtreuen Bericht für die Nachwelt festgehalten.

## WULPONIA WIRD EIN VEREIN

Nach den vom Mitgliederbestand her eher als etwas mühsam zu bezeichnenden ersten Monaten mussten die Gründer erkennen, dass die weitem Bestrebungen der Gesellschaft im Sand zu verlaufen drohten, wenn der Vereinigung nicht eine festere Form gegeben würde. Im Protokoll der Sitzung vom 14. Dezember 1886 taucht zum ersten Mal der Name Wulponia auf, und zwar, wie der Verfasser Hans Schnider schreibt, *«in einer Formulierung, die den Schluss erlaubt, dass auch die «Freie Vereinigung» diesen Namen schon getragen hatte»*. Ebenfalls ist dem ersten überlieferten Versammlungsprotokoll zu entnehmen, dass es schon damals Statuten (in welcher Form auch immer) gegeben haben muss. Die Versammlung vom 14. Dezember 1886 einigte sich auf statutarische Bestimmungen zur Regelung der Aufnahme in den Verein, die Führung einer *«Kassa, gebildet aus den Eintrittsgebühren, Monatsbeiträgen, Bussen und Austrittsgebühren»*. Die Einnahmen sollten den Vereinszwecken dienen, *«so etwa der Anschaffung wissenschaftlicher Werke, Alpiner Zeitschriften, Karten, Touristenartikeln etc.»* Als Eintrittsgeld wurde 1 Franken, als *«Monatsgeld»* waren 50 Rappen vorgesehen. Ebenfalls 50 Rappen sollte eine Busse für unentschuldigtes Fernbleiben von Sitzungen betragen, unentschuldigtes Zuspätkommen um eine halbe Stunde sollte mit 25 Rappen Busse geahndet werden, das Austrittsgeld wurde auf 2 Franken festgesetzt. Den ersten Vereinsstatuten ist weiter zu entnehmen, dass Versammlungen im Winter (November bis Ende März) monatlich zweimal (am 1. Montag und am 3. Samstag) durchzuführen waren. Über die Sommerversammlungen wollte man zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Wulponiten  
auf  
Berggipfel  
mit  
Wulponia-  
Banner



Die Organisation und Durchführung von Vorträgen stand gemäss Statuten ursprünglich im Zentrum der Vereinstätigkeit. Dabei sollte jeweils ein Mitglied über eine gemachte Tour «*in ganz einfach gehaltenem Ton*» Bericht erstatten. Man beschloss, die Schweizerische Alpenzeitung zu abonnieren, «*damit diese im Lokal (von Frau Gemeinderath Uster) aufliege*». «*Freunde des Alpensports*» sollten angeschrieben und zur nächsten Versammlung speziell eingeladen werden.

### VOM «USTERHOF» IN DIE «HEIMAT»

Bereits zwei Jahre nach der Gründungsversammlung sahen sich die Wulponiten zu einem Lokalwechsel veranlasst, da sie sich gemäss Protokolleintrag in Frau Usters Wirtschaft unhöflich behandelt fühlten. Die Versammlungen fanden fortan in der von der Familie Brunner betriebenen Wirtschaft zur Heimat (im heutigen Gebäude der Sparkasse beim Kirchgemeindehaus) statt. Zum Vereinsjahr gehörte nebst dem jeweils vortrefflichen Essen in der Heimat, den Touren und Vorträgen auch ein sommerliches Waldfest auf der Wulp. Zu den weiteren Errungenschaften der ersten Jahre zählte die Einführung einer Vergnügungs- und einer Reisekasse. **1891** nahmen die Wulponiten vollzählig an der erstmals durchgeführten Bundesfeier teil. Hervorgehoben seien aus der Zeit vor dem Jahrhundertwechsel noch die folgenden Ereignisse: die erstmalige Benützung der neu in Betrieb genommenen rechtsufrigen Eisenbahn auf einem Familienausflug nach Uetikon **1894** für eine Wanderung auf den Pfannenstiel, die Mitwirkung von Wulponiten bei der Aufführung des Stücks in zwei Akten «*Das Ende der Ritter zu Wulp und Wohlentbehren*» an der Jahresfeier 1894, die Kostenbeteiligung an der Erstellung eines Fussweges vom Tobel auf die Wulp und die erstmalige Fahrt ins Ausland zum Besuch des Dorfes Küssnacht im Grossherzogtum Baden 1897.

Wer meint, der Einbezug von Damen bei Treffen der Wulponiten sei eine Neuerung der jüngsten Zeit, irrt gewaltig: Bereits an der Jahresfeier vom 19. Februar **1901** waren erstmals die Damen mit dabei, damit diese, wie der Chronist vermerkt, «*mehr Verständnis für die lange Dauer der Sitzungen*» hätten, und **1907** führte eine Wintertour gemeinsam mit der befreundeten Alpina Oberstrass die Teilnehmenden aufs Hörnli im Zürcher Oberland. Zu den bevorzugten Ausflugszielen gehörten in den frühen Jahren auch die Landsgemeinden in Glarus, Hundwil und Trogen; zusammen mit den «*Zahmen vom Uto*» bestieg man im Mai **1911** die Kreuzegg.

## SCHWERE KRIEGSJAHRE UND EINE «NEUE HEIMAT»

Der inzwischen ausgebrochene Weltkrieg zwang am 10. Oktober 1914 zur Feststellung, dass die Umstände verschiedenen Mitgliedern Schwierigkeiten bereiteten, ihren Beitrag zu bezahlen. Mitten im Krieg, am 25. Juni 1916, begingen die Wulponiten das Jubiläum des 30jährigen Bestehens, mit Rücksicht auf die schweren Zeiten nur in bescheidenem Rahmen mit einem Picknick auf der Wulp, dem sich ein «*Bal champêtre mit Handörgelmaa*» anschloss. Das Jahr 1918 steht mit der Feststellung zu Buch, dass «*die schweren Zeiten, in denen wir leben, die Durchführung eines allseitig befriedigenden Jahresprogramms nicht aufkommen lassen*». Wie den in kulinarischen Belangen detaillierten Annalen zu entnehmen ist, verunmöglichten auch die «*schweren Zeiten*» dem Wirt zur Heimat nicht die Bereitstellung eines jeweils mehr als ausreichenden Menus. Doch 1919 endete das Wirtepatent der alten Heimat, und die Wulponiten zogen gewissermassen mit dem Patent im Rahmen eines vom gesamten Dorf beachteten Umzugs in die «*Neue Heimat*» an der untern Wiltisgasse um. Die «*Neue Heimat*», wie sich die Wirtschaft zunächst nannte, stand bald danach unter der Leitung des Wulponiten J. Nussbaumer und wandelte sich 1929 zum noch heute bestehenden Restaurant Trauben. Ein erneuter Lokalwechsel war 1930 fällig. Vom «*Trauben*» zog die Wulponia in die «*Alte Post*» an der Seestrasse vis-à-vis der Sonnenmetzg um. Gleichzeitig erlebte der Verein eine (weitere) Krise. Der Mitgliederbestand war auf 34 gesunken; man begann sich Sorgen um den Fortbestand zu machen. Dass diese nicht unberechtigt waren, zeigte etwa die Generalversammlung von 1935, zu der lediglich zehn Wulponiten erschienen, was die Abwicklung der statutarisch vorgesehenen Geschäfte verunmöglichte. Trotz der misslichen Verhältnisse beschloss man 1936, das 50-Jahr-Jubiläum öffentlich zu feiern.

**Wulponia Küssnacht**  
**50jähriges Jubiläum**  
Sonntag, den 3. Mai 1936, 18 Uhr,  
im neuen Schulhaus an der Rigistraße  
**Oeffentl. Lichtbilder-Vortrag**  
„AUS DEM LEBEN DER WULPONIA“  
1886—1911 Jul. Pfister-Jaeggli, Zürich  
1912—1936 J. Hch. Knüsli, Küssnacht  
G E S A N G S - E I N L A G E N  
Eintritt freil                      Der Vorstand

## MIT 50 JAHREN IM WELLENTAL

Unter dem Präsidium von Lehrer Karl Kleb lud die Wulponia auf den 3. Mai 1936 zu einer Feier ein, die im Physiksaal des im Vorjahr eingeweihten Schulhauses an der Rigistrasse vor sich gehen sollte. Tatsächlich folgten etwa hundert Personen der Einladung zu einem Lichtbildervortrag über das Leben in der Wulponia. Zwischen den beiden Referaten von Julius Pfister und Heinrich Knüsli sang ein Quartett von Mitgliedern des Sängerbundes Heimatlieder. Der Jubiläumsabend klang aus in der «Alten Post». Am folgenden Wochenende unternahmen die Wulponiten mit Anhang eine Jubiläumstour; mit zwei Wagen von Gimpert & Bischof fuhr die Gesellschaft ins Zürcher Unterland und genehmigte sich im «Bienengarten» zu Dielsdorf einen währschaften «Zabig». Die Veranstaltungen sowie (nicht zuletzt) die Berichterstattung in der Lokalpresse, trugen ohne Zweifel dazu bei, die Wulponia aus ihrem Wellental herauszuführen.

Während der Jahre des Zweiten Weltkrieges ereignete sich vereinsintern eher wenig; die Protokolleinträge sind spärlich und sehr knapp gehalten. 1943 taucht im Protokoll der Generalversammlung erstmals der Begriff des «Obmanns» auf. Das Kriegsende 1945 veranlasste auch die Wulponiten zur Durchführung einer Gedenkfeier. Das «Friedensfest» mit folkloristischen Beiträgen ging jedoch erst im Dezember in der «Sonne» über die Bühne. Später wechselte die Wulponia erneut ihr Versammlungslokal. Die drohende Schliessung des Restaurants zur alten Post führte 1951 zum Beschluss, die Vereinsanlässe künftig in der «Sonne» durchzuführen. 1956 vermerkt der Chronist die erstmalige Aufführung des Wulponia-Liedes; komponiert hatte es der Dirigent des Sängerbundes, Seminarlehrer André Jacot, den Text hatte der Küsnachter Vereinsdichter Walter Rohner geschrieben.



Wulponiten bei dem damals bekanntesten Fahnen-schwinger der Schweiz, Sepp Walker (rechts aussen)

## SEIT 1968 GIBT ES DIE FELDKANONE «CHR OTT»

Aus dem weitem Verlauf der Vereinsgeschichte sei der Beschluss der Generalversammlung vom 15. Januar 1968 hervorgehoben, eine Feldkanone vom Kaliber 7,5 Zentimeter aus Armeebeständen zu übernehmen; das Geschütz sollte der Wulponia künftig für Salutschüssen dienen. Die Feldkanone, wie sie einst die bespannte Artillerie verwendet hatte, war der Wulponia vom damaligen Obmann Walter Hirt sowie von Gärtnermeister Albert Maurer mit der Auflage zum Geschenk gemacht worden, sie anlässlich von Festlichkeiten friedlichen Zwecken dienstbar zu machen. In Erinnerung an den altbekannten Spottvers «Z' Chüsnacht i de Sunnemetzg händs e Chrott feuf Tonne gschetzt». Als Taufgötte war die Sonnenwirtin auserkoren, und seit jenem 1. August 1968 feuert die «Chrott» an jeder Bundesfeier morgens um 7 Uhr im Horn zu Ehren aller eidgenössischen Stände ihre Salutschüsse ab.

Wie der Chronist Hans Schnider festhält, brachten die siebziger und achtziger Jahre der Vereinsgeschichte «nicht mehr viel Neues». Das Jahresprogramm hatte sich eingependelt mit einem gemütlichen Hock am Berchtoldstag, der Generalversammlung im Januar, mit der Frühjahrsfahrt - alle zwei Jahre mit Frauen -, mit der jährlichen Sommertour in die Berge und dem Herbstbummel im Oktober. Im Vergleich zur heutigen Wanderaktivität setzte man sich in der Vergangenheit allerdings eher höhere und auch anspruchsvollere Ziele. Vermerkt werden im Verlauf der Jahrzehnte Besteigungen von Glärnisch und Urirotstock (bereits 1888), Gross-Mythen, Gross-Schneehorn, Käpf, Kaiserstock, Säntis, Clariden, Wildspitz, Oberalpstock, Ewigschneehorn, Spannort, Titlis, Piz Beverin usw. Und selbst im Winter führten Bergfahrten etwa auf das Schnebelhorn und auf den Fronalpstock.

Hans  
Schnider  
Werner  
Guggenbühl



Der traditionelle Jahresablauf im Vereinsleben wurde *1986* um die Feier zum 100-Jahr-Jubiläum bereichert, was für Vorstand und OK mit einem gerüttelt Mass an Arbeit verbunden war. Ansonsten wurden die Gepflogenheiten beibehalten, und der frisch gebackene Obmann Walter Knabenhans konnte sein Amt ohne «*Altlasten*» antreten. Am 2. Januar traf sich eine erfreuliche Schar Wulponiten im «*Rumensee*» zum gewohnten «*Berchtelis-Hock*». Die Generalversammlung (GV) wurde vom Januar auf den 19. April, den Jubiläumstag, verschoben. Dabei trafen sich um zehn Uhr die Wulponiten im fest-lich dekorierten «Sonnen»-Saal zur Abwicklung der Geschäfte. Der Jahresbericht des abtretenden Obmanns Max Billeter wurde mit Applaus abgenommen und Walter Knabenhans als neuer Obmann herzlich begrüsst. Lob und Anerkennung erhielten auch

die übrigen Vorstandsmitglieder Wolfgang Schäfer, Walter Waegelin, Werner Keller, Albert Kaul, Fritz Weidmann und Max Wild. Der herzliche Dank für die Organisation der Jubiläumsfeier ging an den Vorsitzenden Walter Knabenhans und die Ehrenmitglieder Hans-Richard Benz, Ernst Schwarzenbach, Albert Kaul sowie an alle bereitwilligen Helfer unserer Wulponia.



Walter  
Knabenhans

## ÜBER HUNDERT WULPONITEN AUF DEM NIESEN

Neben der Jubiläumsfeier wurden auch die gewohnten Anlässe nicht vernachlässigt, so der Ausflug vom 31. Mai auf den Niesen am Thunersee mit 104 (!) Teilnehmenden. Die Sommertour vom 6./7. September führte die 26 Wulponiten ins Leukerbad mit der «*Schönwetter-Tour*» Gemmi – Kandersteg. Der Herbstbummel auf den Pfannenstil war verbunden mit der gemütlichen Feier von Ruedi Günthard's 50. Geburtstag im extra aufgestellten Festzelt. Mit Genugtuung meldet der Obmann, dass die Kosten der Jubiläumsfeier zum grössten Teil aus der Vereinskasse bestritten werden konnten, dies dank der sehr ergiebigen Sammlung unter den Wulponiten. Die Tradition der «*runden*» Geburtstagsbesuche durch den Obmann mit Begleiter wird von den Jubilaren sehr geschätzt.

Albert Kaul  
Hans-Peter  
Voegeli



Nach dem geschäftigen Jubiläumsjahr 1986 wurde es *1987* wieder gemütlicher. Entsprechend kürzer könnte auch der Jahresbericht sein, aber für einmal sei der Ablauf einer GV etwas näher beschrieben, stellvertretend für die anderen Jahre:

Die GV wird um 18.30 Uhr im «*Sonnen*»-Saal eröffnet durch die Willkommensworte des Obmanns.

Traktanden der GV:

1. Aufnahme neuer Mitglieder, zwei bis sechs pro Jahr, vorgestellt durch ihren «Götti».
2. Apéro im Vorraum zum «Sonnen»-Saal, zum Anstossen mit neuen und alten Kameraden. Der organisierte Umtrunk (in alter Form) wurde 1995 auf Antrag von H-U. Gehret zwecks Abkürzung der GV vereinfacht.
3. Nachtessen im «Sonnen»- Festsaal
4. Verlesen des vorjährigen GV-Protokolls in den Hauptpunkten
5. Jahresbericht des Obmanns und des Kassiers mit Abnahme durch die Versammlungsteilnehmer.
6. Festlegung des Jahresbeitrages, üblicherweise Fr. 30.—
7. Ehrung der verstorbenen Mitglieder durch den Obmann, gefolgt von einem Lied.
8. Reiseberichte, generell: Frühjahrswanderung, Sommertour und Herbstwanderung
9. Wahlen:  
In der Regel Bestätigung in globo für Vorstand, Revisoren und Geschützmannschaft
10. Anträge
11. Jahresprogramm mit Wandervorschlägen und Extras
12. Festlegung der nächsten Generalversammlung, generell Freitag um 18.30 Uhr in der «Sonne»
13. Verschiedenes, wie: Dank an die Anwesenden für ihr Erscheinen, für das Mitwirken bei Geburtstagen, Krankenbesuchen und für den Blumenschmuck auf den Tischen. Obmann sendet jedes Jahr Orientierungsbrief an Wulponiten. Kassier gibt Ergebnis der Tellersammlung von rund Fr. 2'000.— bekannt. 1. August-Frühschoppen steht auch für Wulponia-Zaungäste offen.

Schluss des geschäftlichen Teils zwischen 21.30 und 22.30 Uhr, mit anschliessendem «*Schlummertrunk*» in der Wirtschaft.

Die Generalversammlung *1988* vom 16. Januar vereinigte 62 Mitglieder in der «*Sonne*», während draussen frühlingshaftes Wetter herrschte. Dazu gehörte das Nachtessen mit dem üblichen Schweinspfeffer, Nudeln und Chabissalat. Im Besonderen begrüßte der Obmann die beiden Vertreter der «*Zahmen vom Uto*» als Gäste. Ein Antrag zur Erhöhung des Jahresbeitrages um zehn Franken wurde abgelehnt.

Am 30. Januar verbrachten Obmann Walter Knabenhans und Walter Waegelin auf Einladung der «*Zahmen vom Uto*» ein gemütliches «*Bäumlifest*» auf dem Utokulm. Zehn reisefreudige Wulponiten wohnten am 7. April auf Einladung von Hans Stüssi der vaterländischen 600-Jahr-Feier der Schlacht von Näfels bei, als Höhepunkt hörte man die Ansprache von Bundesrat Arnold Koller. Die Seebuben genossen die Gastfreundschaft von Hans bei Speis und Trank im «*Staldengarten*» zu Riedern.

## 800 JAHRE KÜSNAcHT UND 20 JAHRE «cHROTT»

Der Wulponia kam *1988* an der Eröffnungsfeier «*800 Jahre Küssnacht*» die Ehre zu, den Anlass mit Bläsergruppe und Tambouren zu eröffnen. Dem Oekumenischen Gottesdienst wohnten anschliessend an die 2000 Personen bei, wahrlich ein würdiger Auftakt zu den Feierlichkeiten. Erwähnt sei, dass unsere Feldkanone «*Chrott*» an der Bundesfeier ihr zwanzigstes Dienstjahr erleben durfte, was sich in der Schenkungsurkunde inklusive Spezifikationen belegen lässt, vermerkt ist: «Notariat Küssnacht, Karl Regli, Landschreiber und Notar», 1. August 1968, 06.00 Uhr (!...». Der 1.-August-Zmorge in der «*Sonne*» war so gut besucht, dass kaum alle Hungrigen - inklusive Polizei und Seeretter sowie Wehrvorstand Werner Meyer - einen Sitzplatz ergattern konnten. Am obligaten «*Bärchtelis*»-Hock der 26 Wulponiten in der «*Schützenstube*», sei es Hans Schnider und Ernst Huber im Schieber gegen Karl Bertschinger und Marcel Rosenberger «*ewig verschütt*» gelaufen.

Der Vorstand schlug an der Generalversammlung vom 14. Januar *1989* fünf (!) Aspiranten zur Aufnahme vor. Es waren dies Gemeindepräsident Dr. Arthur Egli, Fritz Gehrig, Paul Gross, Ernesto Järmann und Marcel Rosenberger. Leider hatten uns im Berichtsjahr die Kameraden Gottlieb Welti und Hans Spahr für immer verlassen. Zu vermerken ist zudem, dass Carl Sander mit Gemahlin im reifen Alter von 75 Jahren nach Südafrika ausgewandert war. Vor dem Essen bedankte sich der Obmann beim zurücktretenden Wirte-

paar Rosmarie und Werner Guggenbühl mit einem kleinen Präsent für die langjährige Gastfreundschaft. Zum Dessert und als Werbung für dringend benötigten Nachwuchs brachte der Sängerbund ein viel applaudiertes Ständchen.

Bei der Begrüssung zur Generalversammlung *1990* erinnerte der Obmann an die Gemeinderatswahlen vom Frühjahr, wo unsere Wulponiten Gemeindepräsident Arthur Egli und Bauvorstand Werner Weber unter Würdigung ihrer Arbeit verabschiedet, und Fritz Gehrig als neuer Präsident sowie Otto Wehrli als Ratsmitglied gewählt wurden. Eine Gratulation galt auch unserem Mitglied Hans Schnider, während 15 Jahren Chronist der Küssnacher Jahresblätter. Er war von der Gemeinde mit dem Küssnacher Kulturpreis ausgezeichnet worden. Der Vorstand fand sich zu drei Sitzungen bei einzelnen Mitgliedern zu Hause ein, wobei für einmal unsern Vorstandsfrauen für ihre Betreuung der Gäste mit Speis und Trank herzlich gedankt sei.



Otto Wehrli  
Hans Frehner

Die landesweiten Feiern «700 Jahre Eidgenossenschaft» lagen *1991* hinter uns. Auf Anfrage von Max Müller stellte der Verein seine Ringger-Stiche dem Ortsmuseum für die Ausstellung «*Rudolf Ringger*» zur Verfügung. Der Vorstand war der Überzeugung, dass die Wulponia - ursprünglich als Untersektion des Schweizerischen Alpenclubs gegründet - auch kulturelle Verpflichtungen habe. Nach dem 1.-August-Salutschüssen im Horn läuteten *1991* die Glocken beider Kirchen zum Oekumenischen «700-Jahre-

*Gottesdienst*» in der Katholischen Kirche. Danach waren die Einwohner von Küsnacht ins Reformierte Kirchgemeindehaus zum reichhaltigen «*Zmorgebuffet*» eingeladen, begleitet von den Küsnachter Musik- und Turnvereinen. Dieser neue Ablauf des Bundesfeiertages ist, wie man weiss, für die künftigen Feiern am 1. August beibehalten worden.

Ein weiteres, eher ruhiges Vereinsjahr folgte *1992* mit zwei ordentlichen und einer ausserordentlichen Vorstandssitzung vom 22. Januar, wo ein Antrag von H-R. Benz auf musikalische Ergänzungen zur 1.-August-Feier vorlag. Er beantragte, dass ca. 12 Trompeter vor jedem Schuss aus der Feldkanone «*Chrott*» den jeweiligen Kanton mit seinem eigenen Lied zu begrüssen hätten. Der Vorstand befand, der Antrag sei finanziell und wegen Rekrutierungsproblemen der Trompeter kaum durchführbar. Der Gegenvorschlag des Obmanns für weniger Trompeter und Tambouren, wurde von der Generalversammlung gutgeheissen. Erfreulicherweise war in diesem Jahr kein Todesfall zu verzeichnen, dafür konnte man sechs Neueintretende begrüssen, was beim neuen Bestand von 84 ein Durchschnittsalter von 68 Jahren ergab. Enttäuschend verlief der Bärchtelstaghock der 24 Wulponiten im «*Rumensee*». Wenig gastfreundlich verhielt sich der Wirt, und der Schinkenteller für 25 Franken wurde allgemein als eher «*schmürzelig*» empfunden. Offenbar war die Wulponia im «*Rumensee*» nicht besonders erwünscht.

Eine ansehnliche Schar Wulponiten traf sich an der Generalversammlung *1993* bereits um 18.00 Uhr in der «*Sonne*» zum Aperó, finanziert über die Vereinskasse. Der Kassabericht ergab ein Plus des Vermögens von Fr. 1'628 auf Fr. 23'519. Dazu kamen noch diverse Naturalgaben während des Jahres, was herzlich verdankt wurde mit dem bezeichnenden Lied «*Wo Berge sich erheben....*». Nach dem Rücktritt von Werner Fundinger als Reiseleiter wurde Hermann Hotz als Nachfolger gewählt. Zwei bemerkenswerte Anträge wurden erledigt: a) auf die Durchführung von Anlässen im «*Rumensee*» sei künftig zu verzichten; b) auch dem erneuten Antrag von H-R. Benz auf eine aufwendigere Durchführung der 1.-August-Feier sei keine Folge zu geben. (Ergebnis: 42 zu 3 Stimmen).

Grossen Anklang fand am 26. Oktober die abendliche Besichtigung des Zürcher Hauptbahnhofes mitsamt Buffet und Kellerei. Erinnerung sei an die Betriebspanne beim 1.-August-Schiessen im Horn, wo die Geschützmannschaft nach halbstündiger Vorbereitung der Kanone «*Chrott*» einen verklemmten Zündverschluss ortete. In der Not winkte der Obmann das in der Nähe stationierte Seeretter-Boot herbei und bat den Schiffsführer, anstelle des Kanonenschusses - auf sein Handzeichen - jeweils das Bootshorn kräftig zu betätigen. Das funktionierte bestens, und um 07.10 Uhr konnten die Tambouren den Auftakt zur Feier geben, mit dem Grusswort des Feuerleiters an jeden Kanton und mit weithin hörbarem Hornsignal!

## 63 JAHRE ALS Höc HSTES EINTRITTSALTER

Nach der erfreulichen Zusage von Hansueli Gehret an der Vorstandssitzung vom 2. Dezember *1993* für die Nachfolge von Walter Knabenhans als Obmann konnte die Amtsübergabe an der Generalversammlung vom 22. Januar *1994* vollzogen werden. Der abtretende Obmann konnte dazu in der «*Sonne*» 74 Wulponiten und sieben Aspiranten begrüßen. Aufgrund seiner langjährigen Verdienste wurde Walter Knabenhans auf Antrag von Walter Waegelin mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Der abtretende Obmann würdigte unter anderem die alljährlich am 1. August seitens der «*Sonne*» offerierte Mehlsuppe, den Käse von Wädi Dettling und den Wein von Gottlieb Welti. Erwähnt sei zudem, dass das Salutschiesen vom 1. August gut verlief - nebst dem nachträglichen Schuss für einen vergessenen Kanton - und dass unser Mitglied H-R. Benz mit dem Küssnachter Kulturpreis ausgezeichnet wurde.

Hansueli  
Gehret



Die neu strukturierte Generalversammlung *1995* mit dem Ziel, den geschäftlichen Teil zu verkürzen, wurde durch die 74 anwesenden Wulponiten positiv aufgenommen. Die Versammlung beschloss unter anderem, dass künftig eine obere Bestandesgrenze von 95 Mitgliedern und ein Eintrittsalter von höchstens 63 Jahren gelten sollen. Unser Aktuar Max Wild trat nach 12 Jahren getreulicher Protokollführung zurück und wurde mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Der neue Vorstand setzte sich aus Obmann Hansueli Gehret, Kassier Walter Waegelin, Aktuar Arthur Egli, Tourenleiter Hermann Hotz, Besuche Albert Kaul, Beisitzer Fritz Egli und Max Müller zusammen. Als Ausnahmeereignis musste der Austritt von Paul Gross vermerkt werden, da er seinen Wohnsitz nach Frankreich verlegte.

Die Generalversammlung vom 20. Januar *1996* vereinigte 67 Mitglieder in der «*Sonne*» zur Erledigung der Traktanden und zum geselligen Beisammensein. Die drei Jahresausflüge fanden wiederum grossen Anklang, so auch die Frühlingswanderung auf dem Witz-Wanderweg im Appenzellischen. Schneefall und missliche Verhältnisse taten der guten Laune dank regelmässigen Witz-Tafeln keinen Abbruch. Die zweitägige Sommertour im Napfgebiet stellte an die 27 Wulponiten grössere Anforderungen, nicht zuletzt wegen



des sonntäglichen Dauerregens. Dafür bot die Herbstschiffahrt auf die Ufenau den 56 Teilnehmenden ein fröhliches Erlebnis. Für die zukünftige Mehrzweckhalle Heslibach spendete die Wulponia einen Sympathiebeitrag von 1000 Franken. Auf Wunsch der «Zahmen vom Uto» wurde auf die gegenseitigen Jahresbesuche verzichtet, da sich die personelle Zusammensetzung und die Zweckbestimmung im «Uto» stark verändert hatten. Die Generalversammlung



Hans-Richard Benz

1997 vereinigte wiederum mehr als 70 Mitglieder. Zwei Neuaufnahmen standen fünf Todesfälle gegenüber. Unter den Verstorbenen waren der allseits bekannte Sonnen-Wirt und Hausherr unserer Generalversammlungen, Werner Guggenbühl, sowie Alt-Gemeinderat Arnold Staub.

Bei durchgehend verregneten Wetterbedingungen führte die Frühlingswanderung mit Damen von Hedingen über das Joner-Tobel nach Oberlunkhofen und Muri mit Führung in der berühmten Klosterkirche. Erstmals wurden die Witwen der seit 1995 verstorbenen Wulponiten zu diesem Anlass eingeladen. Strahlendes Wetter an beiden Tagen begleitete dafür die 31 Teilnehmer an der Sommertour nach Greyerz-Moléson. Der Herbstausflug führte mit der Bahn nach Rafz und durch das Klettgau nach Bad Osterfingen.

## NEU: EIN TROMPETER AM 1. AUGUST IM HORN

Die Generalversammlung vom 16. Januar *1998*, erstmals an einem Freitagabend, vereinigte 72 Mitglieder. Fünf neue Mitglieder wurden aufgenommen, verstorben war Ehrenmitglied Max Wild. Albert Kaul trat nach 12 Jahren aus dem Vorstand zurück und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Als Nachfolger wählte die Wulponia Heinrich Wettstein neu in den Vorstand. Nach ausgiebiger Diskussion verschiedener Varianten beschloss die Versammlung, die kommende 1.-August-Feier mit einem Trompeter zu bereichern. Diese Erweiterung, beschränkt für das Jahr 1998, war im Zusammenhang mit dem Jubiläum 150 Jahre Schweizer Bundesstaat zu sehen. Damit kamen die jahrelangen Bemühungen von Hans Richard Benz zu einem ersten Zwischenerfolg.

Die Frühlingswanderung nach Schlatt-Oberlangenhard-Kollbrunn vereinigte 50 Wulponiten. Die nahrhafte Sommertour mit 30 Teilnehmern führte vom Ritomsee über den Passo del Uomo und den Lukmanier zur Übernachtung in Biasca. Am zweiten Tag wurden die Teilnehmer mit einem von Paul Graf angeregten interessanten Rundgang durch Bellinzona überrascht. Das feine Mittagessen im Grotto des Castel Grande war ein Erlebnis. Der Herbstausflug nach Marthalen und Rheinau mit 51 Teilnehmern fand mit einem guten Wild-Essen einen schönen Abschluss.

Die Generalversammlung *1999* wurde von 71 Mitgliedern und vier Aspiranten besucht. Den vier Neuaufnahmen standen zwei Todesfälle gegenüber. Die Generalversammlung verlieh dem aus dem Vorstand zurücktretenden Tourenleiter Hermann Hotz die Ehrenmitgliedschaft. Als neuer Tourenleiter wurde Walter Appenzeller gewählt, und als Beisitzer kam Hans Daetwyler neu in den Vorstand. Am Frühjahrsausflug mit Damen nach Seelisberg-Bauen nahmen 100 Personen teil. Die Sommertour Klosters-Gotschnagratt-Davos-Filisur absolvierten 25 Wulponiten. Der Herbstausflug brachte 42 Teilnehmer mit dem Schiff nach Thalwil und über Etzliberg und Höhenweg zum Aebnet nach Oberrieden.

Die Generalversammlung *2000* zählte trotz Grippewelle 77 Teilnehmer. Aufgenommen wurden drei neue Mitglieder. Im Laufe des Jahres waren zwei Wulponiten verstorben, darunter Alt-Gemeinderat Werner Weber. Quästor Walter Waegelin trat aus dem Vorstand zurück und wurde für seinen Einsatz zum Ehrenmitglied ernannt. Unvergessen sind seine in launigen Worten vorgetragenen Zahlen aus der Jahresrechnung. Als neues Vorstandsmitglied wurde Hansruedi Wehrli gewählt. Die Frühlingswanderung mit 40 Teilnehmern führte von Wädenswil über Hütten-Rossberg nach Schinellegi. Für die Sommertour nach Elsigalp-Adelboden-Sillerenbüel verminderte sich wegen acht krankheitsbedingten Abmeldungen die Teilnehmerzahl auf noch 26. Am Herbstausflug nach Steinmaur-Bachs-Weiach-Kaiserstuhl nahmen 37 Mitglieder teil.

Chrott-  
Kanone mit  
Walter  
Schaufel-  
berger  
und  
Hans Treppe  
von der  
Geschütz-  
mannschaft



Schiessleiter  
Jürg  
Lattmann

Trompeter  
Lukas  
Hering

Tambouren  
Francois  
Perruchoud  
Peter  
Bruhin  
Arnold  
Reithaar



An der Generalversammlung *2001* nahmen 77 Personen teil. Es wurden vier neue Mitglieder aufgenommen. Verstorben waren zwei Wulponiten. Der Frühlingsausflug mit Damen führte die 97 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Tössegg. Die Sommertour mit historischem Dampfzug aufs Briener Rothorn und Abstieg über Schönbüel nach Lungern vereinigte 26 Teilnehmer. Am Ausflug durch den herbstfarbenen Cholfirst zur «Guggere» ob Benken mit wunderbarer Rundschau über das Weinland nahmen 41 Wulponiten teil.

## EINE EIGENE TAMBOURENGRUPPE

An der Generalversammlung *2002* mit 76 Teilnehmern wurden vier neue Mitglieder aufgenommen. Mit den Aufnahmen von Arnold Reithaar und Peter Bruhin verfügt die Wulponia über eine eigene Tambourengruppe. Während des vergangenen Jahres waren vier Wulponiten gestorben, dabei das rührige Ehrenmitglied Hans-Richard Benz. Er hatte sich in vielen Belangen um die Wulponia verdient gemacht und nicht nur in der Grafik Spuren hinterlassen. Der aus dem Vorstand zurücktretende Max Müller wurde für seinen jahrelangen Einsatz mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Aufgrund der guten Erfahrungen erklärte die Versammlung den jährlichen Einsatz eines Trompeters an der 1.-August-Feier als definitiv.

Die 75 Teilnehmer der Generalversammlung *2003* nahmen drei neue Mitglieder auf. In diesem Jahr waren zwei Mitglieder gestorben, darunter Ehrenmitglied Walter Knabehans, Obmann von 1986-1994. Der traditionelle Frühlingsausflug mit Damen führte die 88 Teil



Gumen  
Braunwald

nehmer über den Zugerberg nach Unterägeri mit Rundfahrt auf dem Ägerisee. Mit 27 Teilnehmern stark besucht war die zweitägige Sommertour nach Braunwald und zum Urnerboden. Der Herbstausflug Stäfa-Mülihölzli-Hombrechtikon vereinigte 45 Wulponiten.

Unter dem Eindruck des grossen Seebebens vom 26. Dezember *2003* in Asien mit über 200'000 Opfern eröffnete Obmann Hansueli Gehret die Generalversammlung vom 16. Januar *2004* mit 76 Teilnehmern. Aufgenommen wurden drei neue Mitglieder. Verstorben waren zwei Wulponiten, darunter Alt-Gemeinderat Paul Graf. Der aus dem Vorstand zurücktretende Arthur Egli wurde mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Walter Clauss wurde als Nachfolger in den Vorstand berufen. An der Frühjahrswanderung zum Albispass und zum Albishorn nahmen 47 Wulponiten teil. Die Sommertour führte 26 Teilnehmer auf den Stoos. Am Herbstausflug nach Stammheim und zum Nussbaumersee wurden einige der 47 Teilnehmer kurz vor dem Ziel von einer Gewitterschauer geduscht.

Die Generalversammlung *2005* nahm vier neue Mitglieder auf und musste vom Tod von fünf Wulponiten Kenntnis nehmen. Die Anwesenden gedachten der verstorbenen Ehrenmitglied Max Müller, Aktuar Walter Clauss und Gemeinderat und Tiefbauvorstand Otto Wehrli. Heinrich Dimmler wurde neu in den Vorstand gewählt. Die Frühjahrswanderung entlang der Reuss nach Bremgarten mit Damen nahmen 99 Personen unter die Füsse, und am Herbstausflug von Goldingen nach Wald nahmen 49 Wulponiten teil. Ausser Programm, organisiert durch Paul Schmidt, fand der Besuch des Fliegermuseums in Dübendorf mit 24 Teilnehmern statt. Wegen ausserordentlich schwerer Unwetter Schäden musste die Sommerwanderung ins Suldtal und das Kiental abgesagt und auf das folgende Jahr verschoben werden.

Arthur Egli  
Helga Gehrig  
Fritz Gehrig



## AUF DEM WEG INS JUBILÄUMSJAHR



Heini Dimmler

An der Generalversammlung vom 13. Januar *2006* nahm die Rekordzahl von 85 Wulponiten teil. Aufgenommen wurden zwei neue Mitglieder. Die Generalversammlung wählte Heinrich Dimmler als Obmann und Nachfolger für den zurücktretenden Hansueli Gehret, der die Wulponia seit 1994 geführt hatte. Ihm wurde für die 12-jährige vorbildliche Tätigkeit die Ehrenmitgliedschaft der Wulponia verliehen. Leider waren auch 2005 drei Wulponiten in die Ewigkeit abberufen worden. Die im Vorjahr vorgesehene Sommertour ins Suldtal und das Kiental mit 27 Teilnehmern konnte nun bei Sonnenschein, unterbrochen durch einen intensiven Regenguss am Sonntagvormittag, durchgeführt werden.

Zwei neue Mitglieder konnten im Januar *2007* an der Generalversammlung mit 84 Teilnehmern aufgenommen werden. Neu in den Vorstand wurde Hans Sulser gewählt. Der Vorstand setzte sich nun aus Obmann Heinrich Dimmler, Quästor Hansruedi Wehrli, Aktuar Paul Karpf, Tourenleiter Walter Appenzeller, Besuche Hans Sulser und Beisitzer Hans Daetwyler zusammen. Unter den fünf im Jahr 2006 Verstorbenen befanden sich leider auch alt Gemeindepräsident Fritz Gehrig und die Ehrenmitglieder Albert Kaul und Walter Hirt, Obmann von 1967 bis 1977. Am Frühjahrsausflug mit Damen nach Diessenhofen und zum Rhein nahmen 88 Personen teil. Die Sommertour vom Oberalp über die Senda Sur-selva nach Disentis vereinigte 21 Teilnehmer, und am Herbstausflug ins Säuliamt nahmen 37 Wulponiten teil. Auf die verdankenswerte Initiative von Martin Bachmann konnte am 10. März die Flughafenpolizei besucht werden. Wegen grossen Interesses wurde die Besichtigung am 3. November mit einer zweiten Zwanzigergruppe wiederholt.



Bachmann  
Polizist  
Soccal  
Wyser  
Bühler  
Alder  
Schmidt  
Egli  
Hagmann  
Merki

Die Generalversammlung *2008* mit 71 Teilnehmern konnte vier neue Mitglieder aufnehmen. Leider wurden in diesem Jahr zwei Mitglieder in die Ewigkeit abberufen. Heinrich Wettstein, langjähriger und engagierter Organisator für die Besuche der Jubilare mit runden und halbrunden Geburtstagen, wurde mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Diese Geburtstagsbesuche sind ein wesentliches Element für den Zusammenhalt und das Wohlbefinden unserer Mitglieder, geben sie doch Gelegenheit, den Bogen im Gespräch etwas weiter zu spannen, als dies bei den Zusammenkünften und Touren möglich ist.

Auf dem  
Walenpfad:

Regli  
Affolter  
Bleuler  
Appenzeller  
Daetwyler  
Schaufelberger  
Blöchlinger  
Kull  
Meyer  
Korolnyk  
Karpf  
Dimmler  
Wyser  
Vordergrund:  
Bruhin  
Weinmann  
Stüber



Alp Oberfeld

linke Seite:  
Blöchlinger  
Daetwyler  
Appenzeller  
Weinmann  
Stüber  
Bleuler  
  
rechte Seite:  
Regli  
Kull  
Meyer  
Karpf  
Dimmler





Auch  
Wulponiten  
müssen  
mal  
«unten durch»



Chörnlisegg  
Etzelgebiet

An der Generalversammlung im Januar *2009* nahmen die 72 Teilnehmer zwei neue Mitglieder auf. Leider mussten wir in diesem Jahr erneut von sechs Kameraden, dabei die Ehrenmitglieder Hermann Hotz, Walter Waegelin und Hansueli Gehret, Obmann von 1994 bis 2006, für immer Abschied nehmen. Die Wulponiten haben auf Vorschlag des Vorstands den Beginn für den ersten Geburtstagsbesuch von bisher 60 auf neu 65 Jahre festgelegt. Viele der heute 60-Jährigen fühlen sich dafür eigentlich noch zu jung. Hingegen werden bei der stetig gestiegenen Lebenserwartung die Besuche mit zunehmendem Alter umso wichtiger und entsprechend geschätzt.

Die Präsidentenkonferenz des Vereinskartells Künsnacht wird jeweils von einer Zweierdelegation des Vorstands besucht. Das seit dem Rücktritt unseres Mitglieds Michel Korolnyk über längere Zeit vakante Präsidium konnte in der Person von Stefan von Burg mit einer jungen und tatkräftigen Person besetzt werden. Der Frühjahrsausflug mit den Damen zum Hallwilersee, fand bei einer rekordverdächtigen Beteiligung von 102 Personen bei prächtigstem Wetter statt. Die zweitägige Sommertour lockte 24 Wulponiten ins Lötschental mit Übernachtung im historischen Hotel Fafleralp. Für viele war dies der erste aber lohnende Besuch einer abgelegenen, landschaftlich indes wunderschönen Gegend. Den 34 Teilnehmern des Herbstausflugs auf den Schauenberg war das Wetter einmal nicht gut gesinnt. Zu sehen war - ausser Wolken und Nebelschwaden - nicht viel, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Schibig  
Freitag  
Sulser  
Dimmler  
Carol  
von Burg



An der Generalversammlung im Januar *2010* nahmen die 73 Teilnehmer vier neue Mitglieder in die Wulponia auf. Der Tourenleiter Walter Appenzeller wurde unter grossem Applaus mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Die Frühjahrswanderung bei schönstem Wetter und reger Beteiligung von 47 Wulponiten führte von Oberhittnau auf das von vielen Schulreisen bekannte Rosinli mit prachtvoller Aussicht auf Pfäffikersee und den Alpenkranz. Die frühherbstliche «*Sommertour*» vom 3./4. September führte ins Unterengadin und die Herbsttour vom 23. Oktober auf den Altberg.



Vorstand:  
Hans  
Daetwyler  
Hans  
Sulser  
Heini  
Dimmler  
Walter  
Appenzeller  
Paul  
Karpf  
Hansruedi  
Wehrli

125 Jahre sind Geschichte. – Eine lebhaftere Zeit von gewaltiger technologischer Entwicklung widerspiegelt sich auch in dieser Festschrift. Die Verfasser wünschen der Wulponia weitere glückvolle Jahre, die wie bis anhin von guter, verlässlicher Kameradschaft geprägt sein mögen.

Erwin  
Weinmann

Karl  
Vittani

Hanes  
von Burg

Werner  
Bauer

Norbert  
Cajochen



Apéro  
GV 2010



Hans Frehner  
Paul Herger  
Josef Gschwend

Reto Wyser  
Hanes von Burg  
Klaus Hagmann

GV  
2010



Hans Peter Keller  
Eugen Jegge  
Werner Bauer

Walter Bächinger  
Walter Dettling  
Willi Maag

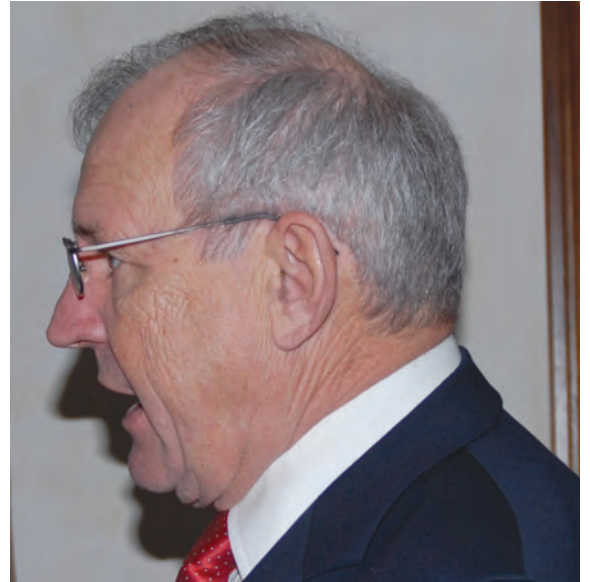
GV  
2010



Hansruedi Wehrli  
Ulrich Regli  
Peter Knoepfel

Edi Geiger  
Hans Sulser  
Paul Schmidt

**GV**  
**2010**



Ernst Eisenhut  
Georg Pfister  
Christian Wyder

Benno Lüthi

Walter Schaufelberger  
Max Heberlein  
Guido Hons

**GV**  
**2010**



	Frühlingswanderungen	Sommerwanderungen	Herbstwanderungen
1961	<b>Obmann Robert Zollinger</b> <b>Tourenleiter Heiri Mauchle</b>	<b>24. / 25. Juni</b> Seebenalp Sexmor	
1962	<b>9. April</b> Kloten, O'embrach, Pfungen, Buch a.l.	<b>22. / 23. September</b> Eigental, Pilatus, Aufstieg 4½ Std.	
1963	<b>Tourenleiter Ernst Schwarzenbach</b>		
	<b>5. Mai</b> Adliswil, Felsenegg, Hedingen, Jonen, Bremgarten	<b>7. / 8. September</b> Schrina-Hochruck (abgesagt)	<b>26. Oktober</b> Stäfa-Grüningen-Binzikon
1964	<b>26. April</b> Fischenthal, Hüttkopf (1232m), Alp Scheidegg, Wald	<b>5. / 6. September</b> Schrina-Hochruck (1290m), Walenstadtberg, Pax-Mal Karl Bickel, Laubegg, Quinten	<b>14. November</b> Thalwil, Gattiker Weiher, Restaurant Sihlhalde, Thalwil
1965	<b>2. Mai</b> Europabrücke, Kloster Fahr, Altberg, Otelfingen, Lägern Hochwacht, Regensberg	<b>2. / 4. Juli</b> Sommer-Weekend Alt St. Johann, Gräppelensee, Hotel Schweizerhof (Familie Schlumpf)	<b>6. November</b> Scheuren, Restaurant Schiffflände Maur, Mönchaltorf
1966	<b>15. Mai</b> Schaffhausen (Museum Allerheiligen), Siblinger Höhe, Hallau, Schloss Wülflingen (mit Damen)	<b>10. / 11. September</b> Melchsee-Frutt, Tannalp, Engstlenalp	<b>19. November</b> Allmend Künsnacht, Blüemlisalp, Wetzwil, Frohe Aussicht Herrliberg
1967	<b>Obmann Walter Hirt</b>		
	<b>7. Mai</b> Schildellegi, Etsel, Horgenberg, Birchli, Sattellegg, Rinderweidhorn, Stöcklichrüz, Lachen	<b>8. / 9. Juli</b> Biel, Pré d'Orvin, Alp Jobert, Magglingen, Spaziergang durch die Rebberge Schernelz, Twann	<b>2. Dezember</b> Besichtigung der Zürcher Altstadt unter Führung von Alt-Stadtpräsident Dr. Emil Landolt
1968	<b>5. Mai</b> Sihlwald, Albishorn, Restaurant Windegg, Albispass, Buchenegg, Felsenegg, Uetliberg	<b>6. / 7. Juli</b> Braunwald, Ortstockhaus, Oberblegisee	<b>2. November</b> Allmendboden, Pfannenstiel, Forsthaus Schmalzgrueb
1969	<b>4. Mai</b> Regensberg, Rümikon, Eglisau unter Führung von Regierungsrat Rudolf Meier	<b>14. / 15. Juni</b> Amden, Arvenbühl, Leistkamm (abgesagt)	<b>1. November</b> Obermeilen, Weinkeller Brunner, Restaurant Luft
1970	<b>10. Mai</b> Fahrt nach Glarus. Glarner Landsgemeinde, Mittagessen im Hotel Schwert, Näfels	<b>29. / 30. August</b> Amden, Arvenbühl, Leistkamm (abgesagt)	<b>7. November</b> Pfannenstiel Hochwacht, Sternen Männedorf
1971	<b>2. Mai</b> Zugerberg, Walchwil	<b>11. / 12. September</b> Hoher Kasten, Hotel Krone Brülisau	<b>13. November</b> Fallacher, Trichtenhauser Mühle
1972	<b>30. April</b> Berg am Irchel, Tössegg, Flaach	<b>26. / 27. August</b> Amden, Arvenbühl, Leistkamm (2101m)	<b>28. Oktober</b> Allmend, Holletsmoos, Hohrüti, Krone Forch
1973	<b>6. Mai</b> Hirzel (Morgental), Wienerwald Feusisberg, Raten, Oberägeri, Eierhals (Morgarten)	<b>25. / 26. August</b> Näfels, Obersee, Rauti, Wiggis, Rautispitz	<b>27. Oktober</b> Orn, Bachtel
1974	<b>5. Mai</b> Sitzberg, Bauma, Libingen (mit Damen)	<b>24. / 25. August</b> Rigi, Aufstieg von Arth-Goldau, Rigi-Kaltbad	<b>2. November</b> Eidg. Versuchsanstalt Wädenswil
1975	<b>Tourenleiter Werner Keller</b>		
	<b>4. Mai</b> Lützelsee, Ritterhaus Bubikon, Girenbad	<b>6. / 7. September</b> Matt-Elm (Suworow-Weg, Sesselbahn nach Empächli, Chüebodensee)	<b>1. November</b> Alte Forsthütte (Allmend), Solitude, Waldhütte v. Walter Hirt, Schützenweg mit Lagerfeuer
1976	<b>2. Mai</b> Gais, Gäbris, Trogen, Pestalozzidorf (mit Damen)	<b>4. / 5. September</b> Solothurner Jura, Oberbalmberg, Weissenstein	<b>6. November</b> Erlenbacher Tobel, Kittenmühle, Frohe Aussicht, Herrliberg

**Frühlingswanderungen****Sommerwanderungen****Herbstwanderungen****1977****Obmann Max Billeter****1. Mai**  
Rapperswil, Strandweg Obersee,  
Schmerikon, mit Schiff bis Küsnacht**3. / 4. September**  
Ibergeregg, Holzegg, Grosser Mythen,  
Haggenegg**29. Oktober**  
Adliswil, Felsenegg, Albispass**1978****30. April**  
Stein am Rhein, Oberstammheim,  
Kartause Ittingen (mit Damen)**19. / 20. August**  
Davos, Jakobshorn, Sertig-Dörfli**28. Oktober**  
Ürikon, Stäfa, Männedorf**1979****29. April**  
Regensberg, Lägern Hochwacht,  
Niederweningen**1. / 2. September**  
Wildhaus (Alpenrose), Chäserrugg,  
Gamserrugg**27. Oktober**  
Zumikon, Egg, Pfannenstiel  
Hochwacht, Kittenmühle**1980****4. Mai**  
Klosterkirche Königsfelden, Unterlunk-  
hofen, Reussuferweg, Hermetschwil,  
Wohlen (Strohmuseum) (mit Damen)**30. / 31. August**  
Luzern, Beckenried, Klewenalp,  
Brisenhaus, Niederrickenbach,  
Dallenwil, Stans**25. Oktober**  
Itschnach, Zumikon, Süssplätz,  
Zollikerberg, Gössikon**1981****9. Mai**  
Ellikon a.d.Thur, Gärtnerei Kellermann-  
Schori, Horben, Iselisberg**12. - 14. September**  
Riederalp, Riederfurka, Aletschwald,  
Bettmerhorn (Naturschutzzentrum Villa  
Cassel)**31. Oktober**  
Weinbaumuseum Au-Wädenswil**1982****8. Mai**  
Zürcher Oberland, Rosinli, Hittnau**28. / 29. August**  
Melchsee-Frutt, Balmegegghorn, Tannalp**30. Oktober**  
Allmend, Biswind, Buech Herrliberg,  
Schwabach-Meilen**1983****12. Mai**  
Tösstal, Sitzberg, Dussnang, Wil,  
Nollen, Bischofszell, Wasserschloss  
Hagenwil, Märwil, Stettfurt (mit Damen)**23. / 24. September**  
Lauterbrunnen, Wengen, Männlichen,  
Kleine Scheidegg, Grindelwald, First,  
Bachalpsee**29. Oktober**  
Triemli, Uetliberg, Uto Staffel**1984****12. Mai**  
Dällikon, Altberg, Furttal, Hüttikon,  
Otelfingen, Buchs**1. / 2. September**  
Ilanz, Bad Vals, Zervreila-Stausee,  
Gadastatt**20. Oktober**  
Fröschgüllen (ob Wetzwil)  
Pfannenstiel, Waldhof Guldenen**1985****5. Mai**  
Eglisau, Hüntwangen-Wil, Rafz,  
Schaugarten Hauenstein, Ellikon,  
Marthalen (mit Damen)**7. / 8. September**  
Davos-Laret, Klosters-Dorf, Madrisa,  
Schlappin, Klosters**26. Oktober**  
Itschnach, Eichelacker, Juch,  
Tobelmüli, Schmalzgrueb,  
Schützenhaus Holletsmoos**Obmann Walter Knabenhans****31. Mai**  
Niesen, Berner Oberland  
(Jubiläumsausflug mit Damen)**6. / 7. September**  
Lausanne, Genfersee-Fahrt,  
Leukerbad, Gemmi, Kandersteg**25. Oktober**  
Küsnachter Tobel, Guldenen,  
Hochwacht  
(50. Geburtstag von Ruedi Günthardt)**1987****Tourenleiter Hans Rymann****9. Mai**  
Glarnerland, Klöntalersee, Rodannen-  
berg bis Vorauen, Näfels Freulerpalast  
(mit Damen)**29./30. August**  
Engelberg, Gerschnialp, Trübsee,  
Brunnihütte (1606m) Ruggubelhütte  
2290m**17. Oktober**  
Rund um den Pfäffikersee**1988****14. Mai**  
Stein am Rhein, Diessenhofen,  
St. Katharinental, Büsingen,  
Schaffhausen**10. / 11. September**  
Interlaken, Beatushöhlen, Beatenberg  
(Niederhorn 1950m, Gemmenalp  
2061m)**15. Oktober**  
Feldbach, Schlatt, Rüssel, Egelsee,  
Bubikon**1989****27. Mai**  
Hallwilersee (Mosen-Beinwil),  
Boniswil, Schloss Lenzburg  
(mit Damen)**9. / 10. September**  
Yverdon-Naturschutzzentrum Champ-  
Pittet, Ste-Croix, Les Replans,  
Les Avattes, Chasseron (1606m)**21. Oktober**  
Uznach, Grynau, Strandhotel  
Schmerikon**1990****Tourenleiter Werner Fundinger****19. Mai**  
Rigi-First, Kaltbad, Känzeli, Staffel**25./26. August**  
Schwanden, Sernftal, Elm, Alp Ober-  
erbs, Höhenweg zur Empächlialp,  
Bergrestaurant Schabeli**10. November**  
Braunkohlebergwerk Käpfnach  
(Horgen)

	Frühlingswanderungen	Sommerwanderungen	Herbstwanderungen
1991	<b>8. Juni</b> Schaffhausen-Stein am Rhein, Mannenbach, Arenenberg Napoleon- Museum (mit Damen)	<b>24./25. August</b> Albulapass, Ofenpass-Hospitz, Nationalpark, Zernez, Lavin, Guarda, Boscha, Ardez, Flüelapass	<b>19. Oktober</b> Tramstation Zoo, Universität Irchel, Sonne Küssnacht
1992	<b>23. Mai</b> Tösstal, Bauma, Turbenthal, Rikon	<b>29./30. August</b> Appenzell, Jakobsbad, Kronberg, Scheidegg-Appenzell	<b>24. Oktober</b> Erlenbacher Tobel bis Kittenmühle
1993	<b>Tourenleiter Hermann Hotz</b>		
	<b>8. Mai</b> Gossau SG, Henessenmühle, Arnegg, Bischofszell (mit Damen)	<b>21./22. August</b> Jura, Delsberg, Saignelégier, Vieux-Mouin, Le Theusseret	<b>26. Oktober</b> Besichtigung Bahnhofbuffet Zürich
1994	<b>Obmann Hansueli Gehret</b>		
	<b>30. April</b> St. Margrethen, Festung Heldsberg, Burg Grimmenstein	<b>1./2. Juli</b> Chur, Kloster Disentis, Sedrun, Tomasee, Oberalppass, Andermatt	<b>8. Oktober</b> Nänikon, Niederuster, Industrielehrpfad, Alte Brauerei
1995	<b>29. April</b> Koblentz, Stauwehr Kraftwerk, Schloss Böttstein, NOK-Museum Baden (mit Damen)	<b>30. Juni/1. Juli</b> Waadtländer Jura, Vallorbe, La Source, Orbe-Grotten, Le Pont, Mollendruz, Romainmôtier	<b>7. Oktober</b> Glattfelden, Gottfried-Keller-Zentrum (organisiert durch Arthur Egli)
1996	<b>13. April</b> Rorschach, Heiden, Witzwanderweg, Walzenhausen, Rheineck	<b>23./24. August</b> Langnau im Emmental, Mettlenalp, Napf, Lüderenalp, Langnau	<b>5. Oktober</b> mit MS Etzel zur Ufenau, Führung Pater Ulrich (Kloster Einsiedeln), Vortrag H.R. Benz
1997	<b>26. April</b> Hedingen, Jonental, Oberlunkhofen, Muri, Führung in der Klosterkirche (mit Damen)	<b>22./23. August</b> Bern, Spiez, Zweisimmen, Montbovon, Greyerz, Plan-Francey, Moléson, Moléson-Village	<b>18. Oktober</b> Bülach, Rafz, Bad Osterfingen, Schaffhausen
1998	<b>25. April</b> Schlatt, Röhrlitobel, Oberlangenhard, Kollbrunn	<b>21./22. August</b> Airolo, Seilbahn Ritomsee, Passo del Uomo, Lukmanier, Biasca, Bellinzona	<b>24. Oktober</b> Winterthur, Rheinau, Marthalen
1999	<b>Tourenleiter Walter Appenzeller</b>		
	<b>24. April</b> Brunnen, Treib, Seelisberg, Bauen, Brunnen (mit Damen)	<b>9./10. Juli</b> Klosters, Gotschnagrat, Parsennhütte, Davos, Monstein, Wiesen, Filisur	<b>23. Oktober</b> Thalwil, Etzliberg, Höhenweg Aebnet, Oberrieden
2000	<b>15. April</b> Stäfa, Wädenswil (Schiff), Hütten, Stauwehr Sihl, Mistlibüel, Rossberg, Schindellegi	<b>25./26. August</b> Frutigen, Achseten, Elsigenalp, Adelboden, Sillerenbüel, Hahnenmoos, Bergläger, Adelboden	<b>21. Oktober</b> Steinmaur, Bachs, Weiach, Kaiserstuhl
2001	<b>28. April</b> Embrach, Eglisau, Rorbas, Tössegg, Rüdlingen (mit Damen)	<b>24./25. August</b> Brienz, Briener Rothorn, Schönbüel, Alp Turren, Lungern, Kaiserstuhl, Giswil	<b>20. Oktober</b> Neuhausen, Cholfirst, Guggere, Benken, Marthalen
2002	<b>27. April</b> Pfäffikon, Saland, Islikerberg, Islikon, Wallikon	<b>23./24. August</b> Lenzerheide, Parpaner Rothorn, Urdenfürggli, Hörnlühütte, Innerarosa, Alpenblick, Schwellisee	<b>19. Oktober</b> Thalwil, Heisch, Panoramaweg Vollenweid, Türlensee
2003	<b>26. April</b> Zug, Zugerberg, Unterägeri, Morgarten, Sattel (mit Damen)	<b>22./23. August</b> Linthal, Braunwald, Gumen, Grotzenbüel, Zvieri bei Willi Fus, Nussbüel, Urnerboden, Linthal	<b>18. Oktober</b> Stäfa, Mülihölzli, Lützelsee, Hombrechtikon
2004	<b>24. April</b> Thalwil, Albispass, Bürglenstutz, Albishorn, Schweikhof, Sihlbrugg	<b>20./21. August</b> Schwyz, Stoos, Fronalpstock, Morschach, Sisikon	<b>16. Oktober</b> Stammheim, Galluskapelle, Nussbaumersee, Stammheim
2005	<b>23. April</b> Birmensdorf, Unterlunkhofen, Flachsee Reuss, Bremgarten (mit Damen)	<b>26./27. August</b> Spiez, Aeschiried, Kiental (abgesagt wegen schwerer Unwetterschäden)	<b>22. Oktober</b> Hintergoldingen, Goldingertal, Bannholz, Restaurant Lauf, Wald

**Frühlingswanderungen****Sommerwanderungen****Herbstwanderungen****2006****Obmann Heini Dimmler****22. April**Menzingen, Gottschalkenberg,  
Ratenpass, Rothenturm**19./20. August**Spiez-Aeschiried, Pochtenfall, Kiental,  
Golderli, Griesalp (Durchführung  
abgesagte Tour 2005)**21. Oktober**Hettlingen, Heimenstein, Mörsburg,  
Wiesendangen**2007****28. April**Etwilen, Schupfen, Diessenhofen,  
St.Katharinalental, Schiff Schaffhausen  
(mit Damen)**24./25. August**Oberalppass Tiarms, Milez,  
Mulinatsch, Sedrun; Bostg,  
Segnas, Disentis/Mustér**20. Oktober**Wettswil/Bonstetten, Dachenmas,  
Feldmastobel, Hedingen**2008****26. April**Gamserberg, Wildhaus, Schönboden-  
brüggli, Au, Simmitobel, Gams,  
Hof Kamaad, Kutschenfahrt nach  
Werdenberg**5./6. September**Engelberg, Fürenalp, Äbnet, Stäfeli,  
Alpenrösl; Brunnihütte, Walenpfad,  
Oberfeld, Chrüzhütte, Wolfenschiessen**18. Oktober**Körnliegg, Schindellegi, Geissboden,  
Anzenau, St. Meinrad, Körnliegg, Egg**2009****25. April**Hallwilersee, Sarmenstorf, Seehotel  
Delphin, Seeblick, Schiff Beinwil  
(mit Damen)**28./29. August**Lötschental, Wiler-Laucherenalp,  
Tellialp, Fafleralp; Anenhütte,  
Guggialp, Fafleralp**17. Oktober**Schauenberg, Oberschlatt,  
Schauenberg, Hof Schwändi,  
Girenbad, Turbenthal**2010****24. April**Oberhittnau, Rosinli, Wetzikon,  
Kempten**3./4. September**Scuol, Motta Naluns, Ftan;  
Tarasp, Lai Nair, Avrona**23. Oktober**

Höngg, Gubrist, Altberg, Otelfingen

**DIE OBMÄNNER DER WULPONIA SEIT DER GRÜNDUNG***1886 – 1894* Peter Naef*1894* Walter Wettstein*1894 – 1895* Robert Wettstein*1895* Walter Wettstein*1895 – 1896* Fritz Ryffel*1896 – 1898* Walter Wettstein*1898 – 1900* Jacques Bruppacher*1900 – 1901* Ernst Süsstrunk*1901 – 1902* Johannes Gibel*1902 – 1905* Heinrich Brunner*1905 - 1909* Otto Brunner*1909 – 1913* Karl Fuchs*1913 – 1916* Theodor Sautter*1916 – 1919* Karl Kleb*1919 – 1920* Robert Kuster*1920 – 1923* Heinrich Brunner*1923 – 1925* Albert Schefer*1925 – 1928* Hermann Hirt*1928 – 1931* Albert Schefer*1931 – 1952* Karl Kleb*1952 – 1967* Robert Zollinger*1967 – 1977* Walter Hirt*1977 – 1986* Max Billeter*1986 – 1994* Walter Knabenhans*1994 – 2006* Hansueli Gehret*2006 –* Heini Dimmler

## DIE 94 MITGLIEDER DER WULPONIA ZU BEGINN DES JUBILÄUMSJAHRES 2011

Fritz Affolter	Erwin Grimm	Martin Neuenschwander	
Robert Alder	Werner Gröner	Georg Pfister	
Jürg Angst	Josef Gschwend	Ulrich Regli	
Walter Appenzeller 1) 2)	Rudolf Günthardt	Arnold Reithaar	
Walter Bächinger	Ulrich E. Gut	Marcel Rosenberger	
Martin Bachmann	Rolf Hadorn	Max Rüegg	
Werner Bauer	Klaus M. Hagmann	Hansruedi Schatzmann	
Helmut Beerli	Max Heberlein	Walter Schaufelberger	
Karl Bertschinger	Ulrich Hegner	Hans Schibig	
Andrea Bianca	Paul Herger	Fred W. Schmid	
Hans Bleuler	Guido Hons	Theo Schmid	
Karl Blöchlinger	Daniel Hoss	Paul Schmidt	
Peter Bruhin	Donald Itschner	Ernst Schwarzenbach 2)	
Erwin H. Bühler	Eugen Jegge	Ernesto Soccia	
Peter Buser	Paul Karpf 1)	Beat Stüber	
Norbert Cajochen	Martin Kaul	Hans Sulser 1)	
Reto Carol	Hans Keel	Otto Sutter	
Hans Daetwyler 1)	Werner Keller 2)	Hans Treppe	
Walter Dettling	Hans Peter Keller	Oskar Trüb	
Heini Dimmler 1)	Peter Knoepfel	Heinz Trümpler	
Fritz Egli 2)	Michel Korolnyk	Karl Vittani	
Arthur Egli 2)	Hans-Ulrich Kull	Hans-Peter Voegeli	
Beat Egli	Jürg Lattmann	Hanes von Burg	
Jakob Egli	Benno Lüthi	Hansruedi Wehrli 1)	
Ernst Eisenhut	Willi Maag	Erwin Weinmann	
Hans-Peter Fehr	Hans Marty	Ulrich Welti	
Hansheiri Fenner	Andreas Mathys	Heinrich Wettstein 2)	
Hans Frehner	Hans Mathys	Walter Wüthrich	
Kaspar Freitag	Walter Matti	Christian Wyder	1) Mitglieder des Vorstands
Willi Fus	Hanspeter Merki	Reto Wyser	2) Ehrenmitglieder
Edi Geiger	Hans Meyer		Stand bei Drucklegung
Hansueli Greiner	Werner Näf		30. Oktober 2010

Zum 125-jährigen Bestehen der Wulponia hat sich ein Redaktionsteam die Aufgabe gestellt, eine Jubiläumsschrift zu verfassen, um den heute lebenden Mitgliedern eine Rückschau zu bieten. Aufbauend auf der Schrift aus dem Jahre 1986 über die ersten 100 Jahre, kommen vor allem unsere Tätigkeiten der letzten 25 Jahre in Text und Bild zum Zuge. Auch mit dieser Beschränkung war es nicht möglich, jedes unserer Mitglieder in Bild und Text zu zeigen. Wichtig war uns, das Verbindende und Einzigartige unserer Vereinigung darzustellen.

Leitung:	Martin Bachmann
Texte:	Martin Neuenschwander, Paul Karpf, Heinrich Dimmler
Bildredaktion:	Peter Bruhin
Fotos:	Benno Lüthi, Martin Bachmann, Peter Bruhin, Wulponia-Archiv
Gestaltung:	Karin Schiesser, Küsnacht
Druck:	ms medium satz + druck gmbh, Küsnacht

A scenic mountain landscape featuring a large glacier flowing through a valley between rugged, snow-dusted peaks. The foreground is filled with tall, vibrant purple flowers, likely Salix, growing in a lush green meadow. The sky is a clear, bright blue with a few wispy white clouds.

**Nur das Wandern schafft Erfahrung und Wissen**

Paracelsus